

## Mobilität und Gesundheit

Die Emissionen des Verkehrs steigen unaufhörlich (2015 +60 Prozent im Vergleich zu 1990).

Verkehrslärm, Schadstoffe und Verkehrsunfälle verursachen gesundheitliche Beeinträchtigungen vor allem bei Kindern.

Die giftigen Abgase sind für Kinder wegen ihres kleinen Lungenvolumens besonders gefährlich. Zusätzlich nimmt die Schadstoffbelastung mit der Bodennähe zu. Besonders schädlich für Kinder sind die hohen Stickoxid-Emissionen von Diesel-Pkw. Kinder in verkehrsreichen Regionen haben bereits eine um acht Monate verkürzte Lebenserwartung.

Weiters ist auch Bewegungsmangel in der industrialisierten Gesellschaft zu einem großen Problem geworden. Die im Alltag zurückgelegten Fußstrecken haben sich seit dem Jahr 1960 mehr als halbiert, vor allem bei Kindern wird Bewegungsmangel immer ersichtlicher. Die Zahl der von Kindern zu Fuß oder mit dem Rad zurückgelegten Wege hat zwischen den Jahren 1995 und 2015 von 48 Prozent auf 35 Prozent abgenommen. Gleichzeitig hat sich die Zahl der übergewichtigen Kinder in den vergangenen 20 Jahren verdoppelt. Bewegungsmangel ist einer der Hauptrisikofaktoren für Herz-Kreislauf-Erkrankungen.

### Gesundheit stärken durch Bewegung Bewegungsmangel bei Kindern

Bewegungsmangel ist eine wesentliche Ursache für viele Erkrankungen wie zum Beispiel Rückenbeschwerden, Herz- und Kreislauf-Erkrankungen und auch psychosomatische Erkrankungen, daran leiden mehr als die Hälfte der Berufstätigen in Österreich.

Die Wege, die Kinder im Auto zurücklegen ist zwischen 1995 und 2015 um 50 Prozent gestiegen, die Wege die zu Fuß, mit dem Fahrrad oder öffentlichen Verkehrsmitteln zurückgelegt werden jedoch stark rückläufig, die Folge ist Übergewicht.

### Kinder brauchen Platz!

Die WHO stellt fest, dass Kinder für eine gesunde Entwicklung ihrer Organe eine tägliche Bewegung von zwei bis drei Stunden brauchen. Die Erwachsenen von heute konnten ihren Bewegungsdrang als Kind noch im Freien ausleben. Heute fehlt immer mehr Kindern dieser Freiraum. Stark befahrene Straßen, gefährliche Kreuzungen und unübersichtliche Straßenübergänge führen dazu, dass viele Eltern ihr Kind nicht mehr alleine zur Schule oder zu Freunden gehen lassen.

## GENERATIONENVERANTWORTUNG drückt sich auch in einem geänderten Mobilitätsverhalten aus!

*Um in Zukunft für uns und besonders für nächste Generationen die Lebensvoraussetzungen zu erhalten müssen wir alle einen Beitrag leisten. Jeder Einzelne, Wissenschaftler, Politiker und die Kirchen. Beispielhaftes Mobilitätsverhalten ist machbar und erlernbar!*



ARCHE Noah, Kinderrechte!  
von Kindern angefertigter Banner

### Einige Tipps für ein geändertes Mobilitätsverhalten

- Kurze Wege zu Fuß oder mit dem Fahrrad zurücklegen
- Weite Wege mit dem Rad oder den Öffentlichen Verkehrsmitteln zurücklegen
- Dienst- und Leihräder für Mitarbeiter und Kirchenbesucher zur Verfügung stellen, Abstellmöglichkeiten für Fahrräder schaffen
- Lasten bis zu 100 kg können mit Lastenfahrrädern transportiert werden
- Bewusst Gehen um neues zu Entdecken
- Flüge vermeiden – besonders bei Kurzstreckenflügen ist Bahn eine saubere Alternative

### Ist das Auto dennoch unentbehrlich kann man:

- Fahrgemeinschaften bilden
- Umstieg auf Elektrofahrzeug
- kleineres Fahrzeug wählen
- Fahrverhalten anpassen
- Pkw auf Kurzstrecken vermeiden
- Autofreie Tage festlegen
- Elektroladestationen für E-Autos, E-Roller und E-Fahrräder aufsuchen/anbieten
- Regionale Produkte aus biologischer Landwirtschaft konsumieren
- Menschenorientierte- statt autozentrierter Verkehrsplanung: Verkehrsberuhigte Zonen erweitern, Tempolimits herabsetzen
- Vernetzung und Kooperation mit Mobilitätsvereinigungen Interessensgemeinschaften bilden
- Liturgische Feiern: Fahrrad- bzw. Kinderwagen -, Fußgänger-, Fuhrwerks - Segnung. Predigt - Lebensschutz, Aktionen mit einschlägigen NGOs initiieren

### Selbständige Bewegung:

- verursacht keine Schadstoffbelastung
- ist geräuscharm
- reduziert Platzbedarf
- vermindert Gefährdung anderer
- schont Rohstoffe
- steigert Selbstwertgefühl und Lebensfreude
- bringt soziale Kontaktmöglichkeiten



**Arche Noah – unter diesem Titel hat die ARGE zahlreiche Projekte zum Schutz der Kinderrechte durchgeführt. Anfragen dazu an: [office@argeschoepfung.at](mailto:office@argeschoepfung.at)**

Umweltbildungsprogramm am Autofreien Tag  
Kinder studieren die Mobilität der Tiere

## Klimaquiz!

**Prüfen Sie sich selbst.** (Mehrfachantworten möglich!)

Warum sollten wir über unser Mobilitätsverhalten nachdenken?

- S** um unseren Kindern eine sichere Zukunft zu ermöglichen
- Z** brauchen wir nicht
- C** um dem Klimawandel entgegenzuwirken

Ziele der europäischen Mobilitätswoche

- I** nur einen Tag im Jahr das Klima schonen
- H** Anstöße für Verkehrslösungen
- Ö** Alternativen zum motorisierten Individualverkehr aufzeigen

Welches Verkehrsmittel ist am klimaneutralsten?

- Q** Auto
- U** Flugzeug
- P** Fahrrad

Wieviel Tonnen Material benötigt man etwa für die Fertigung eines 1,5 t schweren Autos?

- A** 5 t
- F** 70 t
- Ü** 25 t

Wer bestimmt am stärksten mein persönliches Mobilitätsverhalten?

- E** Die Politiker
- O** Meine Freunde
- U** Ich

Wie viele Tage pro Woche sollte ich am idealsten ohne Auto auskommen?

- X** 0 Tage
- M** 1-2 Tage
- N** 6-7 Tage

Der Europaweite Autofreie Tag fällt in die

- G** Schöpfungszeit
- B** Weihnachtszeit
- D** Osterzeit

Lösung: \_ \_ \_ \_ \_

Auskünfte bei der ARGE SVA.

## Eine Zeit der Schöpfung

"Alles hat seine Stunde. Für jedes Geschehen unter dem Himmel gibt es eine bestimmte Zeit ..."  
(Kohélet 3:1)

Die Zeit der Schöpfung gilt über das gesamte Kirchenjahr als Impuls für eine geänderte Lebenshaltung im persönlichen Leben, sowie in Kirche und Gesellschaft. Die Intensivzeit vom 1. September bis 4. Oktober stellt dabei einen Höhepunkt dar.

## ARGE Schöpfungsverantwortung

Seit über 20 Jahren macht die ARGE SVA "Schöpfungsverantwortung" zum Thema. Die Umsetzung erfolgt projektbezogen mit ihrem Team von kompetenten Mitarbeitern, Referenten und Aktivisten.

Mit einem laufenden Bildungsprogramm und ökosozialen Handlungsmodellen begleitet und unterstützt sie engagierte Personen und Institutionen, in Kirche und Gesellschaft.

Als Gründungsmitglied des EUROPÄISCHEN CHRISTLICHEN UMWELTNETZWERKES (ECEN) bietet sie Partizipation am internationalen kirchlichen Umweltgeschehen. Zahlreiche Initiativen erfolgen in Kooperation mit Umwelt- und Entwicklungsorganisationen. Für Ihre Tätigkeit wurde sie mit dem Staatspreis, dem Konrad-Lorenz-Preis ausgezeichnet.



**ARGE Schöpfungsverantwortung**  
Mitglied des European Christian Environmental Networks (ECEN)

Kontakt:

E-mail: [office@argeschoepfung.at](mailto:office@argeschoepfung.at)  
Telefon: +43 0660 76 000 08  
[www.argeschoepfung.at](http://www.argeschoepfung.at)  
[www.autofreiestadt.at](http://www.autofreiestadt.at)  
09/2017

Zu 100% in Recyclingpapier



ARGE Schöpfungsverantwortung

## Europaweiter Autofreier Tag 22. September

Europäische Mobilitätswoche  
vom 16. bis 22. September



klima:aktiv  
mobil



MINISTERIUM  
FÜR EIN  
LEBENSWEITES  
ÖSTERREICH

EUROPÄISCHE  
MOBILITÄTS  
WOCHE